

 HBLA Pitzelstätten
Landwirtschaft
und Ernährung

HBLA PITZELSTÄTTEN FEIERT

70 Jahre



*„Eine geglückte Vergangenheit birgt die besten Voraussetzungen
für eine erfolversprechende Zukunft.“*

Johanna Michenthaler



Foto: © BML/Paul Gruber

Gut ausgebildete Bäuerinnen und Bauern garantieren die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln.

Mag. Norbert Totschnig, MSc.

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Die Absolvierung der HBLA Pitzelstätten bildet ein erfolgreiches Fundament für den weiteren beruflichen Weg. Mit den Schwerpunkten der Ausbildung wie „Informations- und Umweltmanagement“ und „Produktmarketing und Regionaltourismus“ werden in Kärnten hochaktuelle Themen gelehrt.

Ein zeitgemäßes Bildungskonzept berücksichtigt die aktuellen Anforderungen der Wirtschaft, des technischen Fortschritts, der gesunden Ernährung und des Klimawandels. Die Entwicklungen machen auch vor der Land- und Forstwirtschaft nicht halt. Daher muss für die künftige Ausrichtung der Schwerpunkt auf Versorgungssicherheit, unabhängige und resiliente Produktion und auf hochwertige Dienstleistungen im ländlichen Raum gelegt werden.

Besonders hervorheben möchte ich die Kooperation der HBLA Pitzelstätten mit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). Seit 2022 ist die moderne Versuchs- und Forschungseinrichtung der AGES ein wichtiges Zentrum für landwirtschaftliche Fragestellungen in Kärnten.

Durch die Kooperation gelingt auch in Pitzelstätten eine noch bessere Integration von Forschung an der Schule. Die Schülerinnen und Schüler erhalten wertvolle Einblicke in praktische Forschungsarbeit und das landwirtschaftliche Versuchswesen. Zudem ergeben sich Synergien für Diplomarbeiten und Projektarbeiten. Das entspricht unserer strategischen Ausrichtung einer starken Verknüpfung von Lehre und Forschung an den Höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen.

Wir nehmen unsere Verantwortung für das Höhere landwirtschaftliche Schulwesen sehr ernst und entwickeln das Bildungsangebot stetig weiter. Eine der Besonderheiten unserer 11 Schulen ist die starke Forschungs-Komponente. Die Zukunftsstrategie unserer Schulen liegt im noch stärkeren Zusammenspiel von Lehre, Forschung und Praxis. Zahlreiche Schulen des BML, wie z.B. HBLFA Schönbrunn, HBLFA Klosterneuburg, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, HBLFA Wieselburg und HBLFA Tirol, verfügen auch über eigene Forschungseinrichtungen. Lehre und Forschung sind zu Kompetenzzentren zusammengefasst.

An den anderen Schulen bestehen Kooperationen mit Forschungseinrichtungen. Wir wollen diese Zukunftsstrategie schrittweise an allen Schulen umsetzen. Daher freut es mich besonders, dass es an der HBLA Pitzelstätten eine Forschungsk Kooperation mit der AGES gibt, die in Zukunft noch stärker ausgebaut werden soll.

Ich gratuliere der HBLA Pitzelstätten herzlich zu 70 erfolgreichen Jahren und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Kärnten ist ein vielfältiges Land, das auch als Standort vielfältige Chancen hat und bietet.

Dr. Peter Kaiser

Landeshauptmann von Kärnten



Foto: © Erich Varh

Unsere Stärken präsentieren wir gezielt über das Standortmarketing, um international noch sichtbarer zu werden – als schöner, sicherer, familienfreundlicher Bildungs-, Arbeits-, Wirtschafts-, Freizeit- und Lebensstandort. Ein wesentlicher Faktor dabei sind auch unsere hochqualitativen heimischen Produkte. Auf die können wir mit Recht stolz sein. Wichtig ist es aber auch, zu vermitteln, dass es nichts Selbstverständliches ist, solche Produkte zu haben. Es gehören nicht nur viel Wissen und Leidenschaft der Produzierenden dazu, wesentlich sind insbesondere die Rahmenbedingungen. Was das anbelangt, sind wir mit steigenden und multiplen Herausforderungen konfrontiert. Hier greifen der Klimawandel, Naturkatastrophen und Wetterkapriolen, aber auch Sorgen bereitende Preisentwicklungen. Maßgebliche Mittel dagegen sind Innovation, Mut, Engagement, Zusammenhalt sowie eine fundierte Aus- und Weiterbildung. All das wird seit nunmehr 70 Jahren dem landwirtschaftlichen Nachwuchs in der HBLA Pitzelstätten vermittelt. Wie sehr man in die Zukunft denkt und plant, unterstreicht das hier entstehende naturwissenschaftliche Zentrum.

Für all das möchte ich den Verantwortlichen in der HBLA Pitzelstätten herzlich danken und gratulieren.

Ausbildung als tragende Säule der Landwirtschaft

Martin Gruber

Landeshauptmann-Stellvertreter, Agrarreferent des Landes Kärnten



Foto: © Büro LHStv. Gruber

Für eine nachhaltige Entwicklung der Kärntner Landwirtschaft braucht es gut und umfassend ausgebildete Fachkräfte. Sie bilden die Grundlage für alles weitere, damit unsere Betriebe langfristig wettbewerbsfähig bleiben. Dabei kommt auch der HBLA Pitzelstätten seit nunmehr sieben Jahrzehnten eine wichtige Rolle zu. Mit den verschiedenen Schwerpunkten und dem Schulgut ist hier eine praxisnahe, moderne und effiziente Ausbildung garantiert. Daher wundert es nicht, dass die Pitzelstättnen Absolventinnen und Absolventen gefragte Mitarbeiter in der Kärntner Landwirtschaft sind, aber auch in anderen Wirtschaftszweigen darüber hinaus. Dieser gute Ruf – das ist ein gemeinsamer Erfolg von Schulleitung, Lehrenden und allen Mitarbeitern, denen ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihr Engagement danken möchte. Investitionen in neue Infrastruktur sind zweifellos von großer Bedeutung. Aber es ist vor allem ein Verdienst der Personen, die hier gewirkt haben und heute noch wirken, dass in Pitzelstätten über so viele Jahrzehnte eine landwirtschaftliche Ausbildung in dieser Qualität und auf diesem Niveau möglich war und ist.

In diesem Sinne gratuliere ich zum 70jährigen Jubiläum und wünsche für die weitere Zukunft alles Gute!



Pitzelstätten ist eine Schule wie keine andere!

Sophie Pobaschnig

Schulsprecherin

Vor 70 Jahren wurde die Schule als Ausbildungsstätte für österreichische Bäuerinnen gegründet. Vieles hat sich seither verändert. Neue Gebäude sind entstanden, alte wurden renoviert und auch die Ausbildung hat sich der Zeit angepasst, indem Schulschwerpunkte eingeführt wurden, die heute eine optimale Ausbildung für Schülerinnen und Schüler garantieren.

Eines ist jedoch über die Jahrzehnte gleichgeblieben: Der Zusammenhalt ist es, der uns verbindet und uns zu einer einzigartigen Schulgemeinschaft macht.

Ich hoffe, dass die Schule noch lange erfolgreich besteht und viele zukünftige Schülerinnen und Schülern begeistert.

Pitzelstätten in Zahlen



39

Schülerinnen traten 1954 nach 3 Jahren HBLA Pitzelstätten zur Matura an. 2024 waren es 66 Schülerinnen und 5 Schüler.



21 Millionen

kostete der Um- und Neubau des tollen Schülerheims in Vollholzbauweise.



190

Computerarbeitsplätze gibt es heute an der Schule

188 Tiere

leben derzeit in unserer Landwirtschaft.

100 Hühner



3 Katzen



33

Rinder

16 Schafe



36 Schweine



2002 erhielt die Schule das Österreichische Umweltzeichen. 2024 wurden wir erfolgreich rezertifiziert.

1990

besuchte der erste männliche Schüler die Schule.



29

Burschen sind aktuell an der Schule.

54 ha

umfasst unser land- und forstwirtschaftlicher Schulbetrieb.

1954

gab es noch Anstandslehre als Unterrichtsfach.

55 Jahre

war die älteste Schülerin als sie 1994 in die Schule eintrat und 1999 erfolgreich maturierte.



Bücher befinden sich derzeit in der Bibliothek.

***Sehr geehrte Festgäste,
liebe Freunde und Wegbegleiter der HBLA Pitzelstätten!***

**Ing.ⁱⁿ Mag.^a Johanna Michenthaler, BEd.
Direktorin**



Als die „Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für ländliche Hauswirtschaft“ vor 70 Jahren gegründet wurde, ahnte noch niemand, dass dies der Grundstein der jahrzehntelangen Erfolgsgeschichte unserer geliebten Schule war. Einer Schule, deren Einmaligkeit weit über die Kärntner Grenzen hinaus bekannt ist.

Beeindruckend ist dabei nicht die Zeitspanne, beeindruckend ist die Entwicklung der HBLA innerhalb dieser Zeit: Von einer Klasse und sechs Lehrkräften auf 13 Klassen und 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Ausrichtung von Qualität und Bildungsschwerpunkten an den Bedürfnissen der jeweiligen Zeit sind Erfolgsmerkmale der HBLA Pitzelstätten, dies spiegelt sich in den sehr hohen Anmelde- und Absolventenzahlen wider. Mein besonderer Dank gilt dabei unserem großartigen Kollegenteam der Schule, welches unermüdlich an der Entwicklung und Zukunftsorientierung der Schule arbeitet. Auch bedanke ich mich bei meinen Vorgängerinnen und Vorgängern, die die Schule über die letzten 70 Jahre mit viel Weisheit, großem Engagement und Innovationsgeist begleitet, gestaltet und zu Einzigartigkeit geprägt haben. Dabei war und ist es die Fülle an Projekten und Initiativen, die die HBLA Pitzelstätten als besonderen Ort und als eine zukunftsorientierte Berufsbildungseinrichtung auszeichnet: Derzeit beschäftigt sich das Pitzelstättner-Team intensiv mit der Gestaltung des neuen naturwissenschaftlichen Zentrums im Bereich des stillgelegten Hallenbades, welches vor 50 Jahren Innovation nach Pitzelstätten brachte. Die Entstehung der neuen Laboratorien für Naturwissenschaften, Physik, Chemie, Biologie, Sensorik und Lebensmittelanalytik werden bereits im Frühjahr 2025 eröffnet. Dies bietet zahlreiche Möglichkeiten, die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) im Bereich der Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit auszubauen.

Auch die Etablierung eines klimafitten Biodiversitätswaldes und die Einrichtung eines Lehrforstes oberhalb der Pitzelstättner Landwirtschaft ist ein Projekt, das im Verlauf der nächsten drei Jahre in Kooperation mit der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach (FAST) und dem Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) verwirklicht wird.

Dem globalen Wandel mitsamt seinen vielfältigen Herausforderungen möchten wir als Schule mit internationalen Bildungsinitiativen begegnen, wodurch wir in diesem Jahr viel Herzblut in die Erasmus-Akkreditierung investiert haben. Kombiniert mit dem Ausbau unserer Schwerpunkte in den Bereichen Gesundheit und nachhaltiger Lebensmitteltechnologie feilen wir an der Vision unseres zukünftigen Bildungs- und Forschungsprofils der HBLA Pitzelstätten.

Unser Ziel ist die Ausbildung junger Menschen, die mit Zutrauen, Schaffenskraft und einer Portion Mut für die Land- und Ernährungswirtschaft Österreichs eintreten und diese zukunftsfit gestalten.

In diesem Sinne freue ich mich über das 70-jährige Jubiläum und darauf, die Schule in den nächsten Jahren voll Leidenschaft begleiten zu dürfen.

70 JAHRE HBLA PITZELSTÄTTEN

Von der Ausbildungsstätte für österreichische Bäuerinnen
zur modernen und innovativen Bildungsstätte für Landwirtschaft und Ernährung

Eine eindrucksvolle Geschichte

1950

Kauf des Anwesens „Schloss Pitzelstätten“ durch die Republik Österreich und Errichtung einer „Ausbildungsstätte für die österreichische Bäuerin“ mit Hilfe des Marshallplanes.

Gründung der „Höheren Bundeslehr- und Versuchsanstalt für ländliche Hauswirtschaft“
unter Direktor DI Dr. Rudolf Scholz

19 54



19 56

1. Reifeprüfung nach 3 Schuljahren
mit 39 Absolventinnen unter der Leitung von
Direktor MR DI Heinz Kopetz



Umbenennung der Schule in „HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe“

19 62

19 71

Einführung eines neuen Lehrplanes
und Verlängerung der Ausbildung auf 5 Jahre

19 78

19 79

**Implementierung eines vierjährigen
Aufbaulehrganges für Absolventinnen** einer
3-jährigen landwirtschaftlichen Fachschule

19 88

**„HBLA für Land- und Hauswirtschaft“ in
koedukativer Form**
Burschen wird der Schulbesuch an der HBLA
Pitzelstätten ermöglicht.

19 90

**Berechtigung zur Führung des Berufstitels
„Ingenieur/in“** für die Absolventinnen und
Absolventen der Schule

19 95

**„Höhere Bundeslehranstalt für Land- und
Ernährungswirtschaft“** mit schulautonomen
Lehrplänen

19 96

Umbau der alten Ökonomie
und Errichtung des landwirtschaftlichen Lehrbetriebs, des
betriebswirtschaftlichen Zentrums, der
Übungsfirma, des EDV-Saales und der Bibliothek
unter Direktorin HRⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gerda Wrulich.



Neue Lehrpläne mit dem Fokus auf naturwissenschaftliche Schwerpunkte
Das Mikrobiologielabor wird gebaut.

20 02

Umbenennung der Schule in „HBLA für Landwirtschaft und Ernährung“

20 06

Einführung der bis heute erfolgreichen Schulschwerpunkte „Informations- und Umweltmanagement“ sowie „Produktmarketing und Regionaltourismus“

20 14

20 17

Start des Um- und Zubaus des Internates
Das Herzensanliegen eines modernen Schulheims in Vollholzbauweise wird unter Direktorin HRⁱⁿ DIⁱⁿ Maria Truppe-Fischer geplant und fixiert.



Ausbau der Fleischverarbeitung
im landwirtschaftlichen Lehrbetrieb

20 19

Sanierung des Schlossgebäudes sowie Aufbau der AGES-Kooperation
am Schulstandort unter Direktorin
Mag.^a Ingrid Tschischej, BEd.

20 20



20 24

Spatenstich für das neue naturwissenschaftliche Zentrum unter Direktorin Ing.ⁱⁿ Mag.^a Johanna Michenthaler, BEd.



Das Team der HBLA Pitzelstätten freut sich auf eine vielversprechende Zukunft!



Bau des neuen naturwissenschaftlichen Zentrums

Mit Blick auf eine Neuausrichtung des Ausbildungsprofils der Schule sowie zeitgemäßer Pädagogik wird das stillgelegte Hallenbad in ein naturwissenschaftliches Zentrum verwandelt.

Es entstehen Laboratorien für den Unterricht in Naturwissenschaften, Physik, Chemie, Biologie, Lebensmittelanalytik und Sensorik.

Spatenstich und Baubeginn: 01. Juli 2024

Fertigstellung: Frühjahr 2025

Nettoraumfläche: ca. 930 m²

Kosten: € 1,95 Mio.

HBLA PITZELSTÄTTEN

Glantalstraße 59, 9061 Klagenfurt Wölfnitz

Tel. +43 463 49391

pitzelstaetten.at

